

Wer wird in die Flex-Klasse aufgenommen?

In die Flex-Klasse werden Schülerinnen und Schüler aufgenommen, die am Ende der 7. Klasse

- überwiegend schwache ESA-Noten (*) haben,
- den Förderschwerpunkt Lernen haben mit Leistungen überwiegend auf ESA-Niveau,
- an der Förderschule leistungsstark mitarbeiten.

Ein wichtiges Kriterium für die Aufnahme in eine Flex-Klasse ist die Prognose:
ESA kann erreicht werden!

Wie kommt man in die Flex-Klasse?

- Für diese Maßnahme muss man sich bewerben!
- Interesse, Leistungswille, gutes Verhalten in der Schule und die Bereitschaft, ein weiteres Schuljahr abzuleisten sind Grundvoraussetzungen.
- Die Unterstützung und die Teilnahme des Elternhauses an den schulischen Abläufen müssen gegeben sein.
- Die bisherige Notenbeurteilung spielt bei der Auswahl der Teilnehmer keine Rolle.
- Ein Auswahlteam stellt die zukünftige Flex-Klasse zusammen.
- Zwischen Schülerinnen/Schülern, der Schule und den Erziehungsberechtigten wird eine schriftliche Vereinbarung getroffen.



Schulzentrum Mühlenredder Gemeinschaftsschule mit Oberstufe

Mühlenredder 30
21465 Reinbek
040 72750540
gemeinschaftsschule.reinbek
@schule.landsh.de

GemS-Koordinatorin:
inken.ricklefs@schule-sh.de
ASS-Ansprechpartnerin:
s.balke-jaeger@schule.sh.de

Die flexible Ausgangsphase

Konzept der Flex-Klassen an der Gemeinschaftsschule mit Oberstufe Reinbek

Ein Kooperationsprojekt der
beiden Schulen im Schulzentrum:



Amalie-Sievekling-Schule

Förderzentrum mit dem Schwerpunkt Lernen

Die Flex

- dauert drei Schuljahre,
- arbeitet zielgerichtet auf den Erwerb des Ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses (ESA) hin,
- vermittelt schulische Lerninhalte in Deutsch, Mathe, Englisch, NaWi, WiPo, WeKu, Sport, ggf. Technik und Verbraucherbildung,
- intensiviert praxisorientierte und realitätsnahe Berufsorientierung,
- wird von einem multiprofessionellen Team unterrichtet.

Das Team

- Lehrkräfte der Gemeinschaftsschule,
- Lehrkräfte des Förderzentrums,
- Schulsozialarbeit,
- Berufsberater des Jobcenters in der Schule,
- Unterstützung durch Jobpaten der Buhck-Stiftung.

Die Klassen

- **F8 - F9 - F9+** (Lernstoff der Klassen 8 und 9 im Bildungsgang ESA auf 3 Jahre verteilt),
- kleine Lerngruppen,
- weniger Fächer
- gute personelle Versorgung mit einer überschaubaren Anzahl an Lehrkräften.

Betriebspraktika

In jedem der drei Jahre gibt es verschiedene **Betriebspraktika**.

Kontakte zu Betrieben werden hergestellt, evtl. wird ein **Ausbildungsplatz** angeboten.

Die Jugendlichen sollen vielfältige **Einblicke** in die Berufswelt und den **Arbeitsalltag** eines Arbeitnehmers bekommen.

Neigungen und **Interessen** sollen ausprobiert und vertieft werden.

Zum Kennenlernen des Betriebs findet zunächst ein **Blockpraktikum** über zwei Wochen statt.



Nach dem Blockpraktikum findet im selben Betrieb jeweils mittwochs ein Praktikumstag statt. Das Modell lautet:

4 Tage Schule + 1 Tag Praktikum (4 + 1).

F8 und F9

- zweiwöchiges Blockpraktikum (Ende Januar/Anfang Februar),
- anschließend ein Langzeitpraktikum im Modell 4 + 1 Woche.

F9+

- im 1. Halbjahr Langzeitpraktikum im Modell 4 + 1 Woche,
- im 2. Halbjahr fünf Schultage (Prüfungsvorbereitung).

Extra

- Unterstützung bei der Berufsorientierung durch die **Jobpaten der Buhck-Stiftung**
- individuelle 1:1 Begleitung durch einen Jobpaten
- Einzelgespräche
- Unterstützung bei der Suche nach Praktikumsplätzen
- Unterstützung bei der Suche nach Lehrstellen

https://buhck-stiftung.de/fileadmin/user_upload/simpleshow_Jobpaten_Buhck_Stiftung_23.11.23_FINAL.mp4



DU



Eltern, Coaches und Lehrkräfte helfen dir, wenn du bereit bist!

Sei dabei!

